



B E G R Ü N D U N G

**für die Verleihung der Trophäe TOURA D'OR04
an den Hessischen Rundfunk, Redaktion service:reisen
für den Film
Mit den Tuareg durch Marokko
Laufzeit 28 Minuten
Auftraggeberkategorie „Magazin- und Servicebeiträge“**

Mit dem TOURA D'OR 2004 wird der Magazinbeitrag *Mit den Tuareg durch Marokko* von Julia Kipp ausgezeichnet, der im Magazin Service Reisen des Hessischen Rundfunks gesendet wurde. Von einem Moderator werden unterschiedliche Filmsequenzen über eine organisierte Wüstentour durch die Sahara eingespielt und kommentiert.

Das Projekt *Renard Blue Tuareg* – übrigens vom Studienkreis für Tourismus und Entwicklung 2002 mit dem TO DO! Preis für sozialverantwortliche Tourismusentwicklung ausgezeichnet – bietet von den Tuareg selbst organisierte und geführte Touren durch Marokko an. Beschrieben wird in der Sendung eine Kamelexpedition, bei der die Reisenden durch einheimische Begleiter mit den Lebensbedingungen in der Wüste vertraut gemacht werden. So lernt die Reisegruppe den Alltag der Nomaden ebenso kennen wie die dort vorhandene Flora und Fauna. Dass Wasser bzw. dessen Besorgung und Bevorratung die zentrale Überlebensfrage ist, wird nachvollziehbar dargestellt. Beim Besuch einer im Aufbau befindlichen Schule mitten in der Wüste wird deutlich, wofür die durch den Tourismus erzielten Erlöse des Projekts Verwendung finden.

Zwischenmoderationen und Info-Blocks geben zusätzliche praktische Hinweise auf die Vorbereitungen und Begleitumstände einer solchen Tour.

Mit den Tuareg durch Marokko erfüllt die Wettbewerbskriterien in hohem Maße, da ein erfolgreiches Beispiel von sozialverträglichem und umweltgerechtem Tourismus sensibel dokumentiert wird. Den begleitenden und besuchten Tuareg wird mit Respekt begegnet. Der Beitrag regt die Zuschauer an, sich mit Land und Leuten näher zu beschäftigen und Reisenden wird Mut für einen derartigen Urlaub gemacht.

Kritisch anzumerken bleibt nach Auffassung der Jury jedoch, dass die Einheimischen noch unzureichend zu Wort kommen, dass der Kommentartext oft nur deskriptiv ist und die Zwischenmoderationen zu statisch erscheinen. Schnitt und Musik haben nicht an allen Stellen überzeugt.